

VEREINE UND VERBÄNDE BERICHTEN

■ Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld

Hitziger Bürgerabend

Freiberg – Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld veranstaltete seinen Bürgerabend unter dem Motto „Bauen, Bohren, Berichten“. Das Bürgerhaus war bis auf den letzten zur Verfügung stehenden Stuhl gefüllt, bereits hier wurde deutlich, dass das Thema die Menschen im Stadtteil bewegt. Wie sehr, sollte sich am Ende der Veranstaltung zeigen, in der die Atmosphäre sehr hitzig wurde.

Aber der Reihe nach: Zu Beginn der Veranstaltung berichtete Herr Schmid vom Tiefbauamt über den Bau des Regenüberlaufkanals beim Funpark an der U-7-Haltestelle Freiberg. Das Hauptziel dieses Kanals ist die Verbesserung der Wasserqualität im Feuerbach. Die Zuhörer erhielten viele wissenswerte Details zum Bauwerk und Bauzeit, die mit neun Monaten in einem überschaubaren Rahmen liegt.

Im Anschluss gingen die Herren Saile, Schmuck und Scheef von der Deutschen Rentenversicherung auf die laufenden Bauarbeiten für den Bau des neuen Gebäudes ein. Mittlerweile sind die Bohrungen für Geothermie-Anlage abgeschlossen. Die Probebohrungen hatten bereits ergeben, dass keine Problemfelder vorliegen und die 111 notwendigen Bohrungen in Tiefen zwischen 76 und 78 Metern konnten abgeschlossen werden.

Vor dem Bericht zum Bauprojekt



Beim Bürgerabend wurde der scheidende Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler (Mitte) zum Ehrenmitglied ernannt.

Foto: Bürgerverein

Balthasar-Neumann-/Mönchfeldstraße verabschiedete der Bürgerverein den nach Bad Cannstatt abwandernden Noch-Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler und belohnte ihn für seine sehr gute Unterstützung mit der Ehrenmitgliedschaft des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld. Mit dem Thema Bauprojekt Balthasar-Neumann-/Mönchfeldstraße wurde es turbulent im Saal, die Gemüter

kochten hoch. Es wurde deutlich, wie sehr der geplante Bau von etwa 300 Wohneinheiten die Anwohner bewegt. Hier wird es bei den kommenden Informationsveranstaltungen sehr wichtig sein, dass sich zum einen die Verantwortlichen sehr gut vorbereiten und alle Beteiligten sich auf eine unserer Gesellschaft würdigen Diskussionskultur besinnen.

Christian Engel